

Die Macht des Wortes

Überblick

30 min	Tabuspiel als Warm up	Tabuspiel
15 min	Ideensammlung zum Einstieg	Papier und Stifte
30 min	Diskussion an Beispielen	
beliebig	Aktion: Buchstaben-Fotos	Kamera

Einstieg

Zum Einstieg eignet sich Tabu als spielerische Beschäftigung mit Worten.

Erarbeitung

In einer Tabelle kann man gemeinsam eine Ideensammlung erstellen, unter der Frage: Was kann man mit Worten positives und negatives anstellen?

trösten	verurteilen
ermutigen	lügen
erklären	mobben
verteidigen	verletzen
Freundschaft aussprechen	leugnen

Input

Anschließend sollen zwei biblische Geschichten angeschaut werden, die über die Macht von Worten Auskunft geben können.

1. Samuel 15 gemeinsam lesen. Dann zusammentragen:

Frage: Was können wir aus der Geschichte zum Thema Wort lernen?

Antworten können sein:

- Gott meint das, was er sagt. Mit „Verschone nichts.“ meinte Gott, wirklich alles zu vernichten. → Gott ist zuverlässig in seinen Aussagen
- Die Wahrheit ist nicht immer leicht auszusprechen. Samuel trauert um Saul, aber er gibt Gottes Wort weiter, auch wenn das Saul nicht passt und es keine gute Nachricht ist

1. Samuel 21, 1-12 und 1. Samuel 22, 11-23 gemeinsam lesen und wiederum zusammentragen:
Was können wir aus der Geschichte zum Thema Wort lernen?

Antwort könnte sein: Kleine Lügen oder Unwahrheiten können große und schlimme Folgen haben

In großen Gruppen können die Texte auch parallel in zwei Gruppen gelesen und die Antworten überlegt werden. Anschließend kann man sich das Ergebnis gegenseitig vorstellen.

Gespräch zur Umsetzung des Themas

Um über die Macht von Worten noch etwas mehr ins Gespräch zu kommen, kann die LeiterIn folgende Szenen erzählen und die Jugendlichen herausfordern, zu überlegen, wie man reagieren könnte. In großen Gruppen kann man die Szenen auch in die Gruppen geben und sie sollen sich überlegen, wie man die Szene fortsetzen könnte. Dann kann man sich die unterschiedlichen Ergebnisse gegenseitig vorstellen).

- Bsp. Ehrlichkeit:
Du wirst verdächtigt, gelogen zu haben. Jetzt steht dein guter Ruf auf dem Spiel. Fast wärst du erlappt worden, aber anscheinend kann dir keiner genau etwas nachweisen. Wie verhältst du dich?
- Bsp. Wahrheit in Liebe:
Deine Freundin kommt aus einer Familie, die sich um Geld wirklich keine Sorgen zu machen braucht. Aber sie ist total geizig. Sie kann nicht teilen, noch nicht mal mit ihren Freunden. Schon gar nicht denkt sie daran, anderen mal etwas Gutes zu tun, wenn diese es nötig hätten.
Wie gehst du damit um? Wie kann man die Wahrheit in Liebe aussprechen?

Schluss

Zum Abschluss kann eine Geschichte von Sokrates stehen, die uns zum Umgang mit Worten hilfreich sein kann.

Drei Siebe

Eines Tages kam einer zu Sokrates und war voller Aufregung.

"He, Sokrates, hast du das gehört, was dein Freund getan hat? Das muss ich dir gleich erzählen."

"Moment mal", unterbrach ihn der Weise. "hast du das, was du mir sagen willst, durch die drei Siebe gesiebt?"

"Drei Siebe?" fragte der Andere voller Verwunderung.

"Ja, mein Lieber, drei Siebe. Lass sehen, ob das, was du mir zu sagen hast, durch die drei Siebe hindurchgeht.

Das erste Sieb ist die Wahrheit. Hast du alles, was du mir erzählen willst, geprüft, ob es wahr ist?"

"Nein, ich hörte es irgendwo und . . ."

"So, so! Aber sicher hast du es mit dem zweiten Sieb geprüft. Es ist das Sieb der Güte. Ist das, was du mir erzählen willst - wenn es schon nicht als wahr erwiesen ist - so doch wenigstens gut?"

Zögernd sagte der andere: "Nein, das nicht, im Gegenteil . . ."

"Aha!" unterbrach Sokrates. "So lass uns auch das dritte Sieb noch anwenden und lass uns fragen, ob es notwendig ist, mir das zu erzählen, was dich erregt?"

"Notwendig nun gerade nicht . . ."

"Also", lächelte der Weise, "wenn das, was du mir das erzählen willst, weder erwiesenermaßen wahr, noch gut, noch notwendig ist, so lass es begraben sein und belaste dich und mich nicht damit!"

Aktion

Wenn noch Zeit und Lust besteht, können mit den Teilnehmern Buchstabenfotos gemacht werden. Witzig ist, es das im Vorfeld schon klar ist und jeder Teilnehmer schwarze Klamotten mitbringen kann und diese für die Fotos anzieht. Die Teilnehmer legen sich dann so auf den Boden oder stellen sich vor eine helle Wand (<http://www.personalisiert.de/deko/alphabetbild.htm>), so dass Buchstaben oder ganze Worte entstehen. Wenn man einzelne Buchstaben legt, hat man den Vorteil, dass man daraus alle möglichen Worte zusammenstellen kann und damit eine Werbung für den Jugendplan oder den Jugendraum gestalten kann.